

Futterzellulose



DEFINITION

Zellulose, auch Zellstoff genannt, ist eine geruchs- und geschmacksneutrale **pflanzliche Faser**, die vorwiegend in der Zellwand von Pflanzen vorkommt und diesen als **Gerüstsubstanz** dient. Zusammen mit anderen Faserstoffen bildet sie sozusagen das Skelett der Pflanze. Zellulose findet man sowohl in Lebensmitteln (z. B. in Gemüse oder Hülsenfrüchten) als auch im Garten (z. B. in Gräsern und Bäumen). Da Zellulose für Hunde und Katzen weitgehend **unverdaulich** ist, gilt sie allgemein als **Ballaststoff**.

HERSTELLUNG

Futterzellulose wird als Naturprodukt aus verholzten Bestandteilen **heimischer Laubbäume** gewonnen. Durch Druck und Hitze wird der Zellstoff zunächst aufgereinigt und die Zellulose extrahiert. Anschliessend wird diese mechanisch aufbereitet und feinst vermahlen. Je nach Verunreinigungsgrad unterscheidet man verschiedene Qualitäten. Die napfcheck®-Futterzellulose hat **Lebensmittelqualität**, wird garantiert **nachhaltig** produziert und besitzt eine **optimale Faserlänge** von 300 µm.

ANWENDUNGSGEBIETE

Die Einsatzmöglichkeiten von Zellulose in der Hunde- und Katzenernährung sind vielfältig. Zellulose kann ergänzend zu **jeder Art von Futter** gegeben werden. Die tägliche Menge richtet sich nach dem gewünschten Effekt und sollte individuell angepasst werden.

1. BALLASTSTOFFERGÄNZUNG

In **ballaststoffarmen Rationen** (Eliminationsdiäten, Rationen ohne Gemüse) oder bei Tieren mit Darmträgheit (**Senioren**) kann Zellulose in niedrigerer Dosierung zur **Unterstützung einer geregelten Verdauung** eingesetzt werden. Aufgrund der Reinheit ist Zellulose auch für Tiere mit **Futtermittelallergie** geeignet.

✪ Empfohlene tägl. Dosierung: **bis 0,5 g/kg KG***

2. VERDAUUNGSPROBLEME

Durch die hohe **Wasserbindungskapazität** von Zellulose kann überschüssiges Wasser im Darm gebunden werden, was zu einer **Verbesserung der Kotkonsistenz** beiträgt. Dem Körper wird dabei aber kein Wasser entzogen. Zellulose eignet somit sich z.B. für große Hunde, die naturgemäß zu weichem Kot neigen, aber auch für Tiere mit chronischem Durchfall nicht infektiöser Ursache (z.B. stressbedingt). Bei akutem bzw. anhaltenden Durchfall oder schlechtem Allgemeinbefinden sollte unbedingt ein Tierarzt konsultiert werden.

✪ Empfohlene tägl. Dosierung: **0,5–1 g/kg KG***

3. ÜBERGEWICHT

Bei Tieren mit Übergewicht kann Zellulose **unterstützend zu der Diät** eingesetzt werden. Durch die Ergänzung von Futterzellulose wird die Verdaulichkeit des Futters und somit die **Energieaufnahme reduziert**. Durch das hohe Quellvermögen der Zellulose wird außerdem das Futtervolumen erhöht. Dies regt die Darmtätigkeit an und kann ein **Sättigungsgefühl** erzeugen.

✪ Empfohlene tägl. Dosierung: **1 g/kg KG***

*KG = Körpergewicht

Futterzellulose

ALLGEMEINE FÜTTERUNGSHINWEISE

- Die Tagesmenge sollte gleichmäßig auf die Anzahl der Mahlzeiten verteilt werden.
- Beginnen Sie anfangs mit kleineren Mengen und steigern Sie die Dosis stufenweise von Tag zu Tag bis zur gewünschten Tagesmenge.
- Die Zellulose gleichmäßig unter das Futter mischen und ggf. mit etwas Wasser oder Brühe anrühren.
- Stellen Sie Ihrem Tier stets frisches Wasser zur Verfügung.
- Bitte beachten Sie, dass die Gabe von ballaststoffreichen Rationen das Kotvolumen erhöhen kann – Ihr Tier also mehr Kot absetzt als bei faserarmen Rationen.



napfcheck®

Dr. Julia Fritz · Poststr. 6
82152 München-Planegg
info@napfcheck.de
www.napfcheck.de



LITERATUR

- Engels (1948) Futterzellulose ihre Gewinnung und Verwertung. Hieronymus Mühlberger, München
- Kienzle E, et al. (2001) Effect of cellulose on the digestibility of high starch versus high fat diets in dogs. Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition, 85:174-185
- Krug S (2010) Diätetischer Einsatz aut-enzymatisch unverdaulicher pflanzlicher Substanzen bei Hunden und Katzen – Literaturstudie und retrospektive Besitzerbefragung. Dissertation der Tierärztlichen Fakultät der LMU, München
- Prola L et al. (2006) Interaction between dietary cellulose content and food intake in cats. The Journal of Nutrition, 136:1988-1990
- Wichert B, et al. (2002) Influence of different cellulose types on feces quality of dogs. The Journal of Nutrition, 132:1728-1729
- Zentek J (1996) Cellulose, pectins and guar gum as fibre sources in canine diets. Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition, 75: 36-45